

Übung: Basiswissen Christentum. Geschichte, Riten, Dogmen.

Teil 2: 13.Jh. bis Gegenwart

19. März 2026: Gravamina / Luthers 95 Thesen zum Ablass

Dr. theol. Luzius Müller



Historischer Kontext

- Städte und Bürgertum gewinnen an Macht und Bedeutung:
 - * Wirtschaft: Handel und Geldwirtschaft (Zinsverbot aufgehoben)
 - * Universitäten in Städten
 - * Technik: Kompass, Schiesspulver, Buchdruck

- Renaissance: Aufwertung der Antike
 - * bürgerliche Frömmigkeit: devotio moderna (de imitatione Christi)
 - * Reformbewegungen: Bibel-Humanismus u.a.: bibl. Kritik an Kirche (u.a. Erasmus von Rotterdam)
 - * Kulturförderung der Renaissancepäpste, z.B. Leo X: Petersdom (hohe Kosten > Petersablass)



Gravamina deutscher Nation: Frankfurter Avisamenta von 1456

Beschwerden deutscher (Kirchen-)Fürsten gegen die Kurie (Rom) als ‚nationale‘ Regungen

Vorwürfe:

- * Stellenbesetzungen: Begünstigungen (Annaten!) statt Wahlen, Amtsträger ohne Pflichtbewusstsein
- * Römischer Zentralismus: Verfahren werden verschleppt
- * finanzielle Ausbeutung: Steuern, etc. gehen nach Rom
- * Gerichtsbarkeiten



Reformation: Überblick

1517: Luthers Ablassstreit, theologische Disputationen (Priestertum, Abendmahl), Ausweitung der Reformation zur Bewegung

1525: Bauernkriege, Fürsten-Reformation und territoriale Konsolidierung (evang. Landeskirchen), Confessio Augustana: Kirchenspaltung

1555: Augsburger Religionsfrieden: cuius regio eius religio

- kath. (Gegen-)Reformation (1545 - 1563): Konzil zu Trient (Tridentinum): Schrift, Tradition, Lehramt; Rechtfertigungslehre, Ablass geregelt, Ämterkumulation verboten, Priesterseminare

- Hugenottenkriege in Frankreich (1572 Bartholomäusnacht), 1598 Edikt von Nantes

- Heinrich VIII wird 1529 Oberhaupt der engl. Kirche (Anglikaner)



95 Thesen über den Ablass

Martin Luther (1483 – 1546, Eisleben),
Augustinermönch und Doktor der Theologie in
Wittenberg

- 95 Thesen gegen den Ablass

- „Der Ablass aber, den die Papstkirche hat und gibt, ist ein lästerlicher Betrug. Nicht allein, weil sie über die allgemeine Vergebung hinaus, die in aller Christenheit durch das Evangelium und Sakrament gegeben wird, eine besondere Vergebung erdichtet und einrichtet und damit die allgemeine Vergebung schändet und entwertet, sondern weil sie auch die Genugtuung für die Sünde stellt und gründet auf Menschenwerk und der Heiligen Verdienst, wo doch allein Christus für uns genug tun kann und genug getan hat.“

aus: Bekenntnis 1528



95 Thesen über den Ablass

Zitiert nach: Projekt.Gutenberg.de (Stand: 19.3.2026)

Aus Liebe und rechtem Fleiß, die Wahrheit an den Tag zu bringen, wird unter dem Vorsitz des Ehrwürdigen Vaters Martin Luther, der freien Künste und heiligen Theologie Magister und derselbigen ordentlichen Lehrers, zu Wittenberg über folgende Sätze disputiert werden. Darum bittet er, daß diejenigen, so gegenwärtig sich mit uns davon nicht unterreden können, solches abwesend durch Schrift tun mögen. Im Namen unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

1. Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht: Tut Buße etc., will er, daß das ganze Leben seiner Gläubigen auf Erden eine (stete) Buße sei.

Busse (gr. metanoia)

Beichte

Ablass



95 Thesen über den Ablass

Beichte

Reue – Sündenbekenntnis – Genugtuung – Lösung *

* Ablass gefährdet echte Busse

kirchliche Bussbestimmungen

Abllass

wenn nicht geleistet bis zum Tod **

** kein Ablass für Tote

Fegefeuer („Beinahe-Verzweiflung“)



Lektüre

- Drei pdfs: 1. Erasmus
- 2. Erasmus.Luther
- 3. Abendmahlsstreit

<https://unipfarramt.unibas.ch/de/downloads/lehrveranstaltungen>

